

**Protokoll der 1. außerordentlichen Sitzung
 der FHV an der IMC FH Krems**

**Wintersemester
 2015 / 2016**

Datum: 2. Juli 2015
Beginn: 17:43 Uhr
Ende: 19:13 Uhr
Ort: IMC FH Krems, Raum G.4.27

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

Der Vorsitzende, Florian Pacher, übernimmt die Sitzungsleitung und begrüßt die anwesenden Studierendenvertreterinnen und Studierendenvertreter.

Antrag 1: Florian Pacher

Betreff: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

0 Gegenstimmen, 8 Prostimmen, 0 Enthaltungen

Einstimmig angenommen

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

*In den folgenden Tabellen **fett markierte Namen** indizieren, dass die Person anwesend war.*

Mandatarinnen und Mandatare

| <i>Funktion</i> | <i>Wahlwerbende Gruppe</i> | <i>Name, Vorname</i> | <i>Ersatzperson (E) / Stimmübertragung (SÜ)</i> |
|-----------------|----------------------------|--------------------------|---|
| Vorsitzender | Students Of Krems | Florian Pacher | |
| 1. Stv. Vorsitz | AG FH Krems | Meike Recktenwald | |
| 2. Stv. Vorsitz | Students Of Krems | Vera Winiwarter | |
| Mandatar | Students Of Krems | Raimond Stroe | SÜ: Nicole Dvorak |
| Mandatarin | Students Of Krems | Denise Schlatter | |
| Mandatarin | AG FH Krems | Roman Markhart | |
| Mandatarin | AG FH Krems | Bernadette Eckelhart | SÜ: Annika Pall |
| Mandatarin | Junos | Sofia Surma | |
| Mandatarin | Junos | Sarah Jourmaa | E: Yücel Tugrul |

8 von 9 Stimmberechtigten anwesend, somit ist die FHV beschlussfähig.

Vorsitzende der Studienvertretungen

| <i>Referat für</i> | <i>Name</i> | <i>Stellvertretung (Stv)</i> |
|---------------------|-------------------------|--|
| Global Business | Katharina Pippan | Stv: Denise Schlatter |
| Health Sciences | Jasmin Exel | |
| Life Sciences | Katrin Brandmair | |
| Management Bachelor | Roman Markhart | |
| Management Master | Wolfgang Dorner | Stv: Sandra Hessenberger (ab 18:05 Uhr) |

TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung

Antrag 2: Florian Pacher

Betreff: Genehmigung des Tagesordnung

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Anträge
 - a) Beschluss der Satzung
 - b) Wahlen der Referentinnen und Referenten
 - I. Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten (Wirtschaftsreferat - WiRef)
 - II. Referat für Sozialpolitik
 - III. Referat für Bildungspolitik (BiPol)
 - IV. Referat für Internationales (IntRef)
 - V. Referat für Öffentlichkeitsarbeit (PR)
 - c) Genehmigung zur Eröffnung eines Kontos
 - d) Genehmigung des Rahmenbudgets für die Induction Week
5. Allfälliges

0 Gegenstimmen, 8 Prostimmen, 0 Enthaltungen

Einstimmig angenommen

TOP 4: Anträge

Antrag 3: Florian Pacher

Betreff: Beschluss der Satzung

Die Satzung der HS IMC FH Krems basiert auf der Mustersatzung die den „neuen“ Vorsitzenden vom FH-Referat der ÖH zur Verfügung gestellt wurde sowie auf Satzungen von weiteren Hochschulen die zum Vergleich herangezogen wurden. Sie bildet die Basis für unsere Arbeit, insbesondere über den Sommer, und kann jederzeit in einer Sitzung mit 2/3-Mehrheit von der FHV teilweise oder gesamt geändert werden. Erstellt wurde die Satzung vom Vorsitzenden Florian Pacher mit der Unterstützung der 1. Stellvertreterin Meike Recktenwald.

Kurze Debatte zur Satzung.

17:53 Uhr Sitzungsunterbrechung (JUNOS #1) bis 18:03

18:03 Uhr Sitzungsunterbrechung (S.O.Krems #1) bis maximal 18:13 bzw. bis sich wieder alle Mandatarinnen und Mandatare im Raum eingefunden haben

18:05 Uhr Sandra Hessenberger meldet sich als Gast an

18:07 Uhr Sitzung wird fortgesetzt

0 Gegenstimmen, 7 Prostimmen, 1 Enthaltung

Antrag angenommen, 2/3 Mehrheit erreicht, somit ist die Satzung beschlossen

Protokollierung:

Sofia Surma (JUNOS): Ich enthalte mich, da, trotz Unterbrechung der Sitzung, nicht genug Zeit war um sich im Detail mit der Satzung auseinander zu setzen. Dokumente beim nächsten Mal bitte länger im Voraus senden.

Antrag 4: Florian Pacher

Betreff: Wahl des Referenten für wirtschaftliche Angelegenheiten: R. Markhart

Die Wirtschaftsreferentin bzw. der Wirtschaftsreferent ist gemeinsam mit dem oder der Vorsitzenden zeichnungsberechtigt in wirtschaftlichen Angelegenheiten der Körperschaft. Des Weiteren ist sie oder er mitunter verantwortlich für die Erstellung des Jahresvoranschlags etc. Der Vorschlag des Vorsitzes für die Position des Referenten für wirtschaftliche Angelegenheiten ist Roman Markhart. Es gibt keine Gegenvorschläge.

0 Gegenstimmen, 7 Prostimmen, 1 Enthaltung

Antrag angenommen; Roman Markhart als Referent gewählt

Protokollierung:

Roman Markhart enthält sich der Stimme.

Antrag 5: Florian Pacher

Betreff: Wahl des Stellvertreters im WiRef: W. Dorner

Die Stellvertreterin bzw. der Stellvertreter kann von der Referentin bzw. dem Referenten mit einzelnen der Aufgabenbereiche des Wirtschaftsreferates betraut werden. Der Vorschlag des Vorsitzes für die Position des Stellvertreters im Referats für wirtschaftliche Angelegenheiten ist Wolfgang Dorner. Es gibt keine Gegenvorschläge.

0 Gegenstimmen, 8 Prostimmen, 0 Enthaltung

Einstimmig angenommen; Wolfgang Dorner ist als Stellvertreter des Referenten gewählt

Protokollierung:

Wolfgang Dorner: Beim brennenden Herzen Jesu, so wahr mir Gott helfe!

Antrag 6: Florian Pacher

Betreff: Wahl der Referentin für Sozialpolitik: V. Winiwarter

Dieses Referat setzt sich mit allen Fragen rund um die Thematiken Studienbeihilfe, Studieren mit Kind sowie weiteren sozialen Bereichen auseinander. Der Vorschlag des Vorsitzes für die Position der Referentin für Sozialpolitik ist Vera Winiwarter. Es gibt keine Gegenvorschläge.

0 Gegenstimmen, 7 Prostimmen, 1 Enthaltung

Antrag angenommen; Vera Winiwarter als Referentin gewählt

Protokollierung:

Vera Winiwarter freut sich auf die Tätigkeit im Referat und enthält sich der Stimme.

Antrag 7: Florian Pacher

Betreff: Wahl der Referentin für Bildungspolitik: D. Schlatter

In den Bereich dieses Referates fallen Themen wie z.B. Änderungen der Prüfungsordnung, Akkreditierungen, Evaluierungen von Lehrveranstaltungen etc. Der Vorschlag des Vorsitzes für die Position der Referentin für Bildungspolitik ist Denise Schlatter. Es gibt keine Gegenvorschläge.

0 Gegenstimmen, 7 Prostimmen, 1 Enthaltung

Antrag angenommen; Denise Schlatter als Referentin gewählt

Protokollierung:

Denise Schlatter enthält sich der Stimme.

Antrag 8: Florian Pacher

Betreff: Wahl der Referentin für Internationales: N. Dvorak

Das IntRef setzt sich mit Fragen rund um Exchange Semester, PTS, ARTS, sowie mit allen Belangen der Outgoings und Incomings auseinander, Austausch mit ESN. Der Vorschlag des Vorsitzes für die Position der Referentin für Internationales ist Nicole Dvorak. Es gibt keine Gegenvorschläge.

0 Gegenstimmen, 8 Prostimmen, 0 Enthaltung

Einstimmig angenommen; Nicole Dvorak als Referentin gewählt

Antrag 9: Florian Pacher

Betreff: Wahl der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit: A. Pall

Das Referat ist verantwortlich für den Auftritt der HS IMC FH Krems auf Facebook, am Openhouse, an Aufnahmetagen sowie der Induction Week und hat die Aufgabe die Präsenz ebendieser am Campus Krems zu verstärken bzw. herzustellen. Der Vorschlag des Vorsitzes für die Position der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit ist Annika Pall. Es gibt keine Gegenvorschläge.

0 Gegenstimmen, 7 Prostimmen, 1 Enthaltung

Antrag angenommen; Annika Pall als Referentin gewählt

Protokollierung:

Annika Pall (Paula-Anton-Ludwig-Ludwig) enthält sich der Stimme.

Der Vorsitzende gratuliert allen neuen Referentinnen und Referenten zur Wahl.

Antrag 10: Florian Pacher

Betreff: Genehmigung zur Eröffnung eines Kontos

Die FHV möge beschließen, dass die Zeichnungsberechtigten, der Vorsitzende und der Referent für wirtschaftliche Angelegenheiten, die Eröffnung eines Kontos für die neue Körperschaft öffentlichen Rechts vornehmen dürfen.

0 Gegenstimmen, 7 Prostimmen, 1 Enthaltung

Antrag angenommen

Protokollierung:

Florian Pacher: Zur Frage von Denise Schlatter nach dem Recht auf Einsichtnahme durch die Mandatarinnen und Mandatäre wird auf § 14 der heute beschlossenen Satzung verwiesen, die Kontroll- und Mitwirkungsrechte der Mandatarinnen und Mandatäre regelt. Zur Frage von Nicole Dvorak nach Rechnungsprüfern wird erwähnt, dass jährlich eine Wirtschaftsprüfung erfolgen muss. Ein internes Kontrollorgan kann bei Bedarf in Form eines Wirtschaftsausschusses eingerichtet werden. Details werden Meike und ich bei der Schulung der Kontrollkommission (KoKo), die von 10. bis 12. Juli 2015 stattfinden wird, erfahren.

Antrag 11: Florian Pacher

Betreff: Genehmigung des Rahmenbudgets für die Induction Week von €12.500

Die FHV möge beschließen, dass ein Rahmenbudget für den Kauf verschiedener „Goodies“ für die Studierenden, die ihr Studium im Herbst an der IMC FH KREMS antreten, in der Höhe von maximal €12.500 festgelegt wird.

Kurze Debatte darüber, was bestellt wird. Verweis zur Sache durch den Vorsitzenden mit der Bitte, diese Debatte später unter „Allfälliges“ fortzusetzen, ein diesbezüglicher Antrag von Meike Recktenwald folgt.

0 Gegenstimmen, 7 Prostimmen, 1 Enthaltung

Antrag angenommen

Protokollierung:

Florian Pacher: Zur Frage von Denise Schlatter wie die Höhe des Rahmenbudgets festgelegt wurde, kann gesagt werden, dass die Empfehlung auf den ungefähren Größenangaben der Kosten der Vorjahre beruht. Das Rahmenbudget für dieses Jahr liegt deutlich unter dem angenommenen Budget der letzten Jahre, was mit etwa €20.000 kommuniziert wurde. Leider konnten trotz mehrmaligen Versuchen bis zu dieser Sitzung keine genauen finanziellen Daten der Vorjahre in Erfahrung gebracht werden.

18:35Uhr Sitzungsunterbrechung (AG FH KREMS #1) von maximal 5 Minuten

18:41Uhr Sitzung wird fortgesetzt

TOP 5: Allfälliges

Antrag 12: Meike Recktenwald

Betreff: Kurze Debatte zum Thema: Was bestellen wir für die Induction Week?

Meike Recktenwald: Feuerzeuge sind keine gute Idee – Gesundheitsaspekt; Regenschirme letztes Jahr waren minderwertig; Post-Its wären super, kleiner Guide/FAQ (Förderung der Präsenz), Gutscheine.

Nicole Dvorak: SurvivalGuide war wirklich hilfreich

Wolfgang Dorner: USB-Stick notwendig; wenn Regenschirme, dann hochwertige (keine Knirps) mit Aufschrift „Wir lassen Euch nicht im Regen stehen“

Denise Schlatter: USB-Sticks super; Schirm wenn, dann bessere Qualität (Mini-Knirps)

Sofia Surma: Post-Ist, USB-Sticks, Fahrradsitzabdeckungen, Feuerzeuge ja – Leute können selbst entscheiden, finden es sinnvoll

Nicole Dvorak: pro Feuerzeuge

Sandra Hessenberger: Könnte Rauchen fördern, aber Feuerzeuge haben Streu-Effekt der nicht zu vernachlässigen ist

Wolfgang Dorner: Dinge die oft benutzt werden machen Sinn und sind öffentlichkeitswirksam; Schlüsselanhänger mit Kapselheber etc.

Antrag 13: Florian Pacher

Betreff: Schließung der Debattier-Liste zum Gegenstand

Die Debatte ist gut und interessant aber wäre besser beim PR-Ref aufgehoben, daher sollte das Referat eine Arbeitsgruppe zum Thema ehestmöglich einrichten und die Diskussion dort fortsetzen, damit wir so schnell wie möglich bestellen können. Die beiden anderen bereits genannten Rednerinnen können ihre Wortmeldungen gemäß §10 Abs. 8 der Satzung zu Ende führen.

0 Gegenstimmen, 8 Prostimmen, 0 Enthaltungen

Einstimmig angenommen

Nicole: Sachen die man oft verwendet, ÖH-Kulis, ÖH-Bleistifte (gibt es teilweise kostengünstig/gratis von der Bundes-ÖH)

Sofia: gegen Bevormundung, für Feuerzeuge

Antrag 14: Annika Pall

Betreff: Antrag auf Arbeitsgemeinschaft „Induction Week“

Sammlung von Ideen. Bestellung in Abstimmung mit Vorsitz und WiRef.

0 Gegenstimmen, 8 Prostimmen, 0 Enthaltungen

Einstimmig angenommen, ArGe wird vom PR-Ref eingerichtet

Antrag 15: Wolfgang Dorner

Betreff: Kurze Debatte zum Thema: Jahrgangsvertretungen

Wolfgang Dorner: Derzeit ist es geplant, dass Jahrgangsvertretungen auf 2 bzw. 3 Jahre gewählt werden. In einer Kohorte gibt es Probleme mit einem Vertreter. Die Wahl sollte besser jährlich durchgeführt werden, um solche Personen auch wieder „loswerden“ zu können.

Sandra Hessenberger: Es wurde im konkreten Fall von den berufsbegleitenden Studierenden die Frist zur Kandidatur verpasst und somit werden diese von einem Vollzeit-Studierenden vertreten, der ihre Bedürfnisse nicht ausreichend kennt.

Florian Pacher: wir haben in der Satzung noch kein genaues Prozedere zur Wahl beschrieben. Im HSG ist keine JV mehr vorgesehen. Um die JV wieder einzuführen muss sie sowohl die FHV als auch das Kollegium in die jeweilige Satzung aufnehmen – beides ist berste erfolgt. Es gibt jedoch noch Abstimmungsbedarf in einigen Punkten, wie z.B. der Dauer der Funktionsperiode, der bei der Sitzung des Kollegiums am 23. Juni bereits von mir kommuniziert wurde. Siehe auch §19 Abs. 3 der Satzung. Wir können eine generelle Regel einführen, dass jährlich gewählt wird oder aber eine Möglichkeit zur Neu- bzw. Abwahl schaffen.

Wolfgang Dorner: Ich bin für eine jährliche Wahl. Gute Leute können sowieso noch einmal gewählt werden.

Denise Schlatter: es könnte eine Option geben, dass eine gewissen Anzahl an Studierenden eine Neuwahl beantragen kann.

Meike Recktenwald: Es ist fraglich, ob sich wirklich so viele Leute finden, die eine solche Petition zur Abwahl unterschreiben.

Sofia Surma: ich bin unentschlossen, welche Option besser ist, aber es sollte jedenfalls in Ausnahmesituationen möglich sein, einen Vertreter abzusetzen.

Nicole Dvorak: könnte man auch nur wählen, wenn Bedarf besteht? Über eine jährliche Abstimmung, ob es eh passt und man muss nicht extra offiziell zur Wahl laufen.

Florian Pacher: So würde das ganze System der Wahl ad absurdum geführt werden. Stichwort Wahlgeheimnis. An Stelle einer solchen präventiven Abstimmung könnte man einfach gleich wieder wählen gehen.

Katrin Brandmair: Ich würde nur dann neu wählen lassen, wenn der Antrag auf Neuwahl gestellt wird. Ansonsten wird es ohne Diskussion beibehalten.

Roman Markhart: eine solche Möglichkeit zur Abwahl wäre nicht gerade Gesichts-wahrend für die abgewählte Person. Da ist es die galantere Option einfach jedes Jahr zu wählen.

Denise Schlatter: Das stimmt, aber jeder, der seine Aufgabe gut macht, wird nicht abgewählt.

Meike Recktenwald: ich stimme Denise zu, aber in manchen Kohorten können 10% nur zwei Leute sein, also könnten hier persönliche Streitereien Auslöser für eine Abwahl sein.

Denise Schlatter: aus dem Alter sollte man draußen sein.

Sandra Hessenberger: im konkreten Fall würde die Person nicht das Gesicht verlieren, weil es klar ist, dass die Kohorte unzufrieden ist.

Antrag 16: Florian Pacher

Betreff: Schließung der Debattier-Liste zum Gegenstand

Es ist sehr gut, dass ein reger Austausch zum Thema stattfindet, jedoch müssen bis zur nächsten Sitzung ohnehin noch Gespräche mit dem Kollegium bzw. mit Rektorin Werner geführt werden und danach kann hier über konkrete Vorschläge debattiert und abgestimmt werden.

0 Gegenstimmen, 8 Prostimmen, 0 Enthaltungen

Einstimmig angenommen

Katrin Brandmair: wenn der Antrag eingeführt wird, sollten zumindest 50% dafür sein, alles andere wäre undemokratisch. Viele Studierende sind einfach jung und lassen sich leicht von persönlichen Differenzen beeinflussen. Es muss einen triftigen Grund geben.

Sofia Surma: ich bin für eine Wahl jedes Jahr. Wenn man jemanden abwählt, erspart man sich keinen administrativen Aufwand. Wenn jemand „abgesägt“ wird, dann finden sich vermutlich schwer neue Vertreterinnen und Vertreter.

Nicole: Das Problem ist ja eigentlich, dass Part-Time-Studierende nicht von Full-Time-Studierenden vertreten werden wollen.

Diskussion durcheinander. Verweis zur Sache durch den Vorsitzenden.

Nicole Dvorak: Warum kann sich, wenn, wie gerade erneut von Sandra erwähnt, die Frist übersehen wurde, nicht nachträglich jemand aufstellen lassen?

Florian Pacher: Zusammenfassend kann man sagen, dass es die prinzipielle Frage gibt, ob man nur ein Mal pro Studien-Zyklus oder jährlich wählt. Eine jährliche Wahl erfordert natürlich einen administrativen Aufwand, jedoch muss ohnehin jedes Jahr in den neuen Kohorten gewählt werden und dann kann man gleich alle gemeinsam wählen lassen. Zweitens gibt es die Thematik mit berufsbegleitend und Vollzeit-Studierenden, wozu zu sagen ist, dass es laut der derzeitigen Richtlinie des Kollegiums vorgesehen wäre, dass s mindestens 2 bzw. maximal 2 Vertreterinnen und Vertreter geben soll. Wenn sich niemand findet, gibt es niemanden. In diesem Fall kann man eine andere JV damit betrauen, auch wenn diese dann nicht im selben Modus studiert, oder die Vertretung fällt an die Studienvertretung, die unter Umständen noch weniger Einblick in die Kohorte hat. Ansonsten ist noch zu erwähnen, dass ich bereits die Änderung erwirken konnte, dass bei einem Ausfall einer Vertreterin bzw. eines Vertreters bereits zu Beginn des nächsten Semesters gewählt werden kann und nicht erst zu Beginn des nächsten Studienjahres, wie es ursprünglich vorgesehen war. Es muss also so oder so jedes Semester die administrative Möglichkeit zur Wahl geben. Mehr dazu im Herbst.

Keine weiteren Anträge.

Antrag 17: Florian Pacher
Betreff: Schließung der Sitzung

0 Gegenstimmen, 8 Prostimmen, 0 Enthaltungen

Einstimmig angenommen

Protokollierung:

Florian Pacher: Ich bedanke mich vielmals für diese erste außerordentliche Sitzung von unserem neuen Team und ich freue mich schon sehr auf die Zusammenarbeit mit Euch.

Ende der Sitzung 19:13Uhr

Anhang:
Stimmübertragungen

Stimmübertragung Bernadette Eckelhart, per Mail am 1. Juli 2015

Lieber Florian,

hiermit übertrage ich, Bernadette Eckelhart, meine Stimme als Mandatarin der Hochschulvertretung an Annika Pall, die an meiner Stelle an der Sitzung am 2. Juli teilnehmen wird. Die Gültigkeit der Stimmübertragung ist auf die am 2. Juli stattfindende Sitzung beschränkt.

Danke dir und liebe Grüße,



Bernadette Eckelhart

Stimmübertragung Raimond Stroe, per Mail am 1. Juli 2015

An: Florian Pacher

Von: Raimond Stroe

Betreff: **Stimmübertragung**

Lieber Florian,

Hiermit übertrage ich, Raimond Stroe, meine Stimme als Mandatar der Hochschulvertretung an Frau Nicole Dvorak, die als meine Ersatzperson an der Sitzung am 2. Juli teilnehmen wird. Die Gültigkeit der Stimmübertragung ist auf die am 2. Juli stattfindende Sitzung beschränkt.



Raimond Stroe